

Mag.

138,62

editio longe rarissima libelli, qui
eodem tempore simul lingua Sax. super.
prodiit in Quarto.

Friedrich Ober.

Preis 1. B. 194. 6.

Wunderlike ty=
dinge van ey=
nem Geldt Düuel / eyn
seltzam / vngelouelick
doch warhafftich ge=
schicht tho Franck=
fort an der
Ader
gescheen / vnd
orkuntlick vthgegaen.



Einige wenige

Wörter sind

aus dem Latein

entlehnt /

doch natürlich

schon im

Alte

Zeiten

gebräuchlich

gewesen

3

3

Ek Andreas E: 3



uert / eyn vnwerdyger Dener
 des Euangely Christi / vnser
 Heylandes / bekenne öffent-
 lich mit düßsem breue / vor al-
 ler mennichlich. Na dem ich
 vth vorsehung Gades des Almechtygen /
 tho predygen syne Göttliche warheit / van
 eynem Erbarn vnd wolwysen Rade / vnd
 der gantzen gemente der Stadt Franckfor-
 rt an der Ader / beropen byn. Dat sich na-
 der gebort vnser Erlösers / ym vöffteyn
 hundersten / vnd sösvnddörtichsten yare /
 alhyr eyn wunderlich / vngehörnt / vnd fast
 vngelöuelich geschicht / mit eyner Maget
 Gerdrudt genant / eyn dochter eynes mās-
 nes mit namen Matzke Fischer / wānhaff-
 tich tho Lübus / begēuen hefft. Also / dat
 de süluyge Maget / ersilich by èrem Vas-
 der vpgemelt / tho Lübus / ym höuede
 swach worden / welcher eyn Bōrger alhyr
 tho Franckfort / mit namen George van
 Bülysch / om Gades willen tho sich genas-
 men / vnd èrer notrofft laten plēgen / bet se
 thom deyle wedderūme gesundt worden.

A ij

Jdt

Ydt hefft sich auerst desülue êr gesuntheit
heyt bald her na geendet / vnd ys mit êr ôs
uel erger geworden. Also dat se mit dem
Syende der warheyt / dem Satan / beseten
vñ mangerley seltzams dons begünt hefft
Vnd vnder andern / ys ydt geschen / wen
de gedachte Mager eynem an den Koch /
arme / bardt / edder süß ytwes ergrêpe /
hefft se alltydt Gelt dusses Landes / geng
vnd gêue / erwyschet / vnd fluck's darmit
tho dem munde gefaren / dat süluyge ges
kouwet / vnd entlick yn geslaken / welckêr
geldt êhr etlick genamen. Na dem söldes
auer van êr offtmals geschen / ys ydt ey
nem Erbarn Rade / vorgemele / angetes
ket worden / de se yn gude vorwaryng vnd
sorgynge / hefft laten nemen.

Wat se auerst vor wunder gedreuen /
were wol eyn sündertlick Boeck daruan to
schryuen. Auerst se hefft vell geldes yn ges
laken / wo men êr des nicht gewert / vnd
hefft êr ytlickes mit gewalt mören nemen /
welck's noch vell by den Bôrgern alhyr vor
handen. Des geliken hefft se ock Natelen
erwyscht / welckêr se gekouwet / vñ ock yn
gesreten.

Tho

Tho dem heff se ocf gudt Quers
 lendisch Dudesch geredet / welcher er doch
 vorhen unbekandt / ocf nicht anders den
 erer Moder sprache / nomlich / Merckisch /
 reden kondt / ocf ytz nicht anders reden
 kan.

Demna byn ick vorersaket worden
 als eyn Predyger / thor suluygen tydt tho
 Franckfort / vnd hebb eynem guden hern
 vnd frunde / tho dem ick my gudes vorse /
 als tho eynem Gotfruchtigen / vnd der
 schryfft berychret vnd yn silcken wunders
 liken vellen erfahren / na lude duffer byge
 lechten Copien / geschreuen vnd gebeden /
 my yn duffer sake sinen truwen radt / vch
 Gades wordt mit todelen.

Darup he my geantwordet / ydt weer
 em eyn seltzam ungehort dynck / wo dem
 also weer / vn der haluen begert / em egent
 lich de warheit / efft ydt ocf recht Gelt sy
 to schriuen. Solcks hebb ick em wedder un
 geschreue / dat sich nicht anders helde. Dar
 up hefft he toerkennen genen / vn vns sine
 radt mit gedelt / Dat men de Maget vn de

A ij predyge

predyge fören / vnd Godt vor se bydden
scholde / so wörde ydt mit der tydt mit ẽr
beter werden / Vnder des ys se van eynem
Papistryschen Papen beswaren werden /
yn hõpninge / den Düuel van ẽr tho dryuẽ
Darauer se vell gespots gedreuen / vnd so
lcs alles vorachtet hefft.

Als se auerst yn de predyge gefoert
hefft de Düuel dörch se / my vnder der pres
dyge offimals lögen gestraffet. Vnd wen
ick dem Düuel gebodt he schold swygen /
so hefft se geswẽgen / vnd ys also ludes vp
gemelten guden Herrn / vnd fründ mit ges
delten raths / dörch dat gemeyne gebet / ẽr
gehulpen / nõmlick dat se de Düuel vorlas
ten hefft / vñ weth nu nicht wo ẽr geschen
edder wat se gedan hefft / Is ock all hütys
ges dages alhyr tho Franckfort eyn Denst
Maget / frysch vnd gesundt / Welcs alles
kündt vñ apenbar ys / nicht allene tho Fra
nckfort / sündet ock yn der gantzen Marke
vnd an vell andern örden.

Dat dessem also sy / hebbe ick tho
merer sekerheyt myn gewõntlike Pitzer
tho bes

tho beſreffrynge der warheyt / hvrunden
vꝛ gedrucket Geſchen vnd gegēuen tho
Francfort an der Ader / Dons
nerdages am dage Lucie
Anno xxxvij.



Dor aller menn
chlich / vnd ytlichen beson
der / wat werden / standes eds
der wēsens de syn / so dysse
vnse apentlicke bekenntnisse
ſeen / hören edder leſen / Bes
kentten wy Rychter vnde Schēpen der
Stadt Francfort an der Ader / vnd don
kunt / vormyddelst vnſen fruntlichen denſt
beuērn.

Dat vns de Achtbar / werdyge her
Erasmus Albertus / Prēdicante / to Cuſea
rin / bytlikē erſocht / vñ vñ eyne warhaff
rige kunſchop des wunderbarliken gſichtes
ſo ſich vor anderhalff Jaer vngenerlich /
mit eyner Maget / alhyr tho Francfort /
A iij de

be dar tofals mit der handt G. Is erwys-
schet / vnde vpgfreten ꝛc. angelanget.

Des wy yn der gebör / tho siüre der
warhēyt / nicht gerust touor seggen / vnd
geuen em dyssse kunschop. Dat vpgedachte
te wunderlick Geschicht vñ mirakel / alhir
tho Franckfort kundt / vñ auer luth apens
bar vñ röchtbar ys. Dat vpgenante maget
touals haluen / wor hen se mit der handt /
etwa eynem an den Rock / Bardt / Jopen /
Handt / Arme / Höuet / Barreth / edder
vpeynen dysck / banck / holdt / steyn / ers
den / müre ꝛc / mit der handt gegrepen /
hefft se geldt darmit erwyscket / vñ thom
munde gefaren / vñ dar yn gebēten / dat yd
twyschen den tēnen geknarret hefft / vnde
vth dem munde de Münze blycken laten /
dat me egentlick gesehen / vñ darna yn ges
slaken / dat se sich vaken van ynslukende /
ym antlare vorueruet hefft.

Des geliken hefft se des nachtes ym
Bedde / by ērer Warerynnen lyggende / vñ
Fedderbed / laken / Bedbrēde / vnd worup
se gegrepen / Geldt erwyscht / vnd darmit
geruschet / vnd den mundt vull gestēken /
dat se

dat se ock grulick daruan gerochele / dat se 9
heffe wyllen ersticken. Dat men heffe mōs
ten lychte anstēken / vnd ēr tho hülpe kas
men / dat se gensleck am halße brun vnde
blawe gefarret gewest.

Wdt hebben hir ock de lūde erslick /
wen se etwa eynen grēpe vp eyn dinck ges
dan / ylende de handt / eer se de thom mūs
de gebracht / erwyschet / vnde mit tewalt
ēr de handt vp gebrack / vnde dat geldt
daruth genamen / darauer se gruwlich ges
schriet.

Se heffe ock etliken redelicken lū
den / Mennen vnd Fruxen / dat geldt van
sick sūluest / wen se eynen grēpe gedan / ges
reket / vnde vnderwoylen mit der handt /
de gantzen mundt vul geldes gestēken / vñ
ym munde darmit gerischet / vnd mit den
tēnen dat geldt gewysset.

Vnde ys allerleye gancfbare münz
te gewesen / also Marcksche grossen / Perts
ninge / Stettynsche / Mysensche / Polens
sche

B

sche

sche vnd Bemische Münze / och Prüsche
grossen / vnd darunder och etlike böse rode
Münze ꝛc.

Vnd hefft süß / wen men se gefras
get / selzame wunderlyke rede gedreuen ꝛc.

Dyt alles wo bauen vormelt / vnd
vël anders mer / mit dem geltgrypen / hefft
sich vñ der warheyt also begëuen / wo den
vël Lude / och Kades personen / vorhans
den / de noch dat Geldt / so se van êr bekas
men / hebben.

Des tho stüre der warheyt / hebbe
ick Theobald Dürrekrage / des Ersamen
wola ysen Kades tho Franckfort / an der
Ader / geordeneter vnd gesetter Richs
ter / des gerychtes Insëgel / mit wets
tenheyt der Schëpen / vnden vp
düssen breff gedrückt. Ge
uen des Sönnauendes
na Natiuitatis

Christi. Anno ꝛc. M. D. xxxvij.

PIISS. ET FI⁷¹

DELISSIMO D.N.

DOMINO AC PRAECEPTORI SVO

cum primis colendo.



Alus in CHRISTO. Pudet
me tuam humanitatem mea sche-
dula, negotiorum fluctibus magis
obrutam, quam occupatam, ob-
tundere e interpellere, tamen pi-
etas in Deum & proximum, me
nolentem uolentem urget, adeoq;
calar impellit, ut alijs pro uirili subueniam. Sed quia
hac in re non satis per me sapio, Ideo tuum consilium
maxime expeto, quod non tam mihi, quam omnibus pijs
ornatiss. futurum est. Verum ut exactius optime praes-
ceptor dinoscas, summam totam causam descripturus
sum.

Est nobis puella arāter annos sedecim nata,
demoniaca, Quod genus exemplum nunquam mihi uel
lectum uel auditum est. Corripitur enim furore sa hie
ne certis horis, Hac conditione, ut numulos, grossos
& aliud numisma Marchiticum rapiat, ex ueste, nunc
ex barba adstantis, nunc ex mensa. Quid multis e

B y

q

quolibet loco apprehendit, Et nisi quis subito illius manum comprehenderit, mox in os pecuniam alicubi raptam ingerit, ingestam dentibus confiat, atq; sæpe priore parte linguæ quam exerere solet, ipsam ostendit. Mōctū uero tantum strepitum reddit, perinde ac si manibus uentilet magnum thesaurum, quem conetur in lecto etiam de uorare, ut periculum suffocationis timendum sit, Arbitrantur fuisse monetam loachimicam. Quicquid uidet, quicquid loquitur, aut numus aut mus est, & sæpe thesaurum crepat, ita ut Mammonam quis esse crederet.

Hanc curare uolebat sacrificus quidam ex proximo oppidulo, ad nos per prudentiss. Senatum aduocatus. Sed non nisi consecratis herbis, aquis, raphanis, & nisi fallor, grauissimis exorasmis, Postremo etiam minis ipsis usq; ab sextum diem, Iste tandem spe sua frustratus abiit.

Ego interim, ut meo quæq; officio satis facerem, singulis contionibus populum adhortor, ut nomine illius deo supplicaret. Quod quam religiosissime hactenus factum est, neq; intermitto, neq; cesso, donec uoti compos fuero. At tamen illa semper in raptu numulorum erseuerat, imo funditus se perdere exoptat aut laqueo ut cultro aut aqua, nisi custodes tam diligenter cauent, Adeo Satan hanc timore suo desperabundam red-

Quare

13
Quare quid in isto tam raro, tam periculose
negocio ageudum sit, te consulo, & rogo per pietatem
Christianam, ut hac in re subuenias. Nosti istius ad-
uersarij technas & arma, nosti etiam quomodo illi re-
sistendum sit, ut tandem aliquando exterminaretur.
Quod si tibi per negocia non licet, alium quempiam
surroges. Et si quis esset isthic, qui liberaturus suis
orationibus esset, sunt hic aues pietatis amantes qui suo
sumptu eundem ad nos adferri curarent. Quod si fa-
ctum fuerit, primum deo opt. maximo, deinde omnibus
Christiane religionis studiosis tam gratum faceres
quam quod gratissimum. Bene uale, Puellaq;
dæmoniaca non sis per Deum imme-
mor. Francoforticis
Viadrum etc.

D. Andreas Ebert Eccle-
siastes Francofordianus

Magie. 738, 62



